Aus der Kirchenpflege

Tätikeitsbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2008

Was wird aus der Kirche – diese Frage muss ich mir als Kirchenpfleger auch immer wieder stellen.

Wenn ich die Berichte meiner Kolleginnen und Kollegen lese stelle ich mit grosser Genugtuung fest, dass nicht nur das Verwalten und Führen der Kirchgemeinde zu den Aufgaben der Kirchenpflege gehört. Die Verwaltung der Kirchgemeinde ist sicher eine der Hauptaufgaben der Kirchenpflege, aber wie Sie aus den Tätigkeitsberichten lesen können, hat nicht nur das Verwalten seinen Anteil an unserer Arbeit, nein die kirchlichen, kulturellen und sozialen Aufgaben haben zum Glück einen ungleich grösseren oder mindestens so grossen Stellenwert in unserer Kirche.
Die Tätigkeitsberichte geben Ihnen auch einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten und Aufgaben unserer Pfarrerinnen, unseres Pfarrers, unserer Mitarbeiterinnen, unserer Mitarbeiter, und nicht zuletzt unserer vielen Freiwilligen, ohne sie wäre ein so reichhaltiges und vielfältiges Gemeindeleben nicht möglich Sie tragen mit ihrer Arbeit ganz wesentlich zum Aufbau unserer Gemeinde bei. Ihnen möchte ich für ihre Arbeit herzlich danken.
Sie als Leserin und Leser oder als Besucherin und Besucher von Gottesdiensten und Veranstaltungen können immer wieder feststellen wie sich unsere Gemeinde trotz Mitgliederschwund weiter entwickelt. Zahlen dienen in erster Linie der Statistik. Die Gemeinde lebt aber in erster Linie von Ihnen und Ihrer Überzeugung für unsere Sache. Damit sich die Gemeinde entwickeln kann braucht es Sie, die Gemeinde, die Gemeinde als Same des Gemeindelebens. Durch Ihre Teilnahme am kirchlichen, kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Gemeindeleben wird Kirche, Kirche für alle und Kirche im Dorf.
Die Kirchenpflege traf sich im vergangenen Jahr zu 10 ordentlichen Sitzungen und einem Wochenende zusammen mit allen Mitarbeitenden in Rüdlingen. An unzähligen Kommissions- und Arbeitssitzungen wurden die Grundlagen für Endscheide und die Umsetzung von Beschlüssen der Kirchenpflege erarbeitet und umgesetzt.
An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2008 wurde die Rechnung 2007 und der Jahresbericht ohne Gegenstimme genehmigt.
An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2008 wurden die beiden der Gemeinde präsentierten Projektierungskredite zur Neubeurteilung und Überarbeitung zurückgewiesen, stattdessen wünscht die Gemeinde die Projektierung der vom Stadtverband zurückgestellten Renovation der Kirche voran zu treiben. Das Budget 2009 und die revidierten Verbandsstatuten wurden einstimmig genehmigt.
Zum Schluss möchte ich allen danken: Ihnen, liebe Gemeinde, für das Vertrauen das Sie uns schenken und Ihre Unterstützung. Ihnen, liebe Freiwillige für das riesige Engagement für unsere Gemeinde. Ihnen, liebe Mitarbeitende danke ich für die Treue und Loyalität und die vielen für unsere Gemeinschaft geleisteten Arbeitsstunden.
Wenn wir auf einander zugehen und zueinander stehen, ehrlich und echt sind und auf Floskeln verzichten, geduldig warten und einander zuhören, Trauriges gemeinsam tragen und uns an den Erfolgen anderer freuen, einander liebevoll begegnen und herzlich danken, Halt geben statt festzuhalten, einander Raum lassen und ermutigen den eigenen Weg zu gehen - dann sind wir als Gemeinde auf dem richtigen Weg in die Zukunft.

Hans Schütz, Präsident

Pfarrkonvent

Die vier Wülflinger Pfarrpersonen, Sandra Abegg-Koch, Barbara von Arburg, Stephan Denzler und Elisabeth Wyss-Jenny feierten im vergangenen Jahr an die 100 Gottesdienste und Andachten mit der Gemeinde. Dazu kamen 32 Taufen, 3 Konfirmationsfeiern mit 41 Burschen und Mädchen, 5 Trauungen und 68 Beerdigungen. Gerade die vielen Kasualien führten auch zu Kontakten mit Menschen, die sich sonst wenig in der Kirche blicken lassen. Diese Begegnungen mit Frauen und Männern in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zeigt uns Pfarrpersonen, dass die Verankerung der Kirche in der Gesellschaft nicht allein an der Zahl der sonntäglichen Kirchenbesucher gemessen werden kann. Viel weitere Kreise jeglichen Alters wollen zur Kirche gehören und nahmen Dienste unserer Kirchgemeinde auch im Jahr 2008 dankbar in Anspruch.

Zusammen auf dem Weg

2008 gaben sich die Pfarrei St. Laurentius und unsere Kirchgemeinde das gleiche Jahresthema. Es kam neben vielen ökumenischen Begegnungen auch zu einem interreligiösen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen. Erstmals in der Geschichte der reformierten Kirche Wülflingen feierten Imam Murat Tascioglu aus der türkischen Gemeinde und Pfarrer Stephan Denzler im März 2008 in Anwesenheit von etwa 80 Personen ein einfaches, multireligiöses Abendgebet.

Personelles

Im Sommer 2008 hat uns Pfrn. Barbara von Arburg nach 2 Jahren wieder verlassen, da Pfrn. Sandra Abegg-Koch ihr reduziertes Pensum von 60% auf 80% aufstockte. Damit Pfrn. Sandra Abegg-Koch weiterhin genügend Zeit für ihre Familie hat, entlastet sie Frau Pfrn. Elisabeth Wyss-Jenny um 20% und kommt damit wie Pfr. Stephan Denzler auf eine 100% Anstellung.
Für den Pfarrkonvent

Stephan Denzler

Musik und Gottesdienst

Zwei Themen haben mich durch das ganze Jahr hindurch intensiv begleitet: die aktive Singförderung in der Gemeinde sowie die Vorbereitung für das 60 Jahr Jubiläum unserer Metzlerorgel. Wülflingen singt gerne – das erlebt man in den Gottesdiensten, aber auch in den verschiedenen Chören. Eugenio Giovine wirkt nun seit rund zwei Jahren als Kantor in unserer Kirchgemeinde. Mit seiner grossen Begeisterungsfähigkeit motiviert er die Kantorei, den Singkreis, den Gospelchor und den Jugendchor immer wieder von neuem, ihr Bestes zu geben. Speziell freut mich die Entwicklung des Jugendchors, der für seine bisherigen Auftritte viel Anerkennung erhalten hat.

Die Chöre singen regelmässig in den Gottesdiensten und bereichern sie dadurch ungemein. Vergangenes Jahr war es leider weder dem Gospelchor noch der Kantorei möglich, ein eigenes Konzert zu geben. Dem Gospelchor fehlen im Moment die Männerstimmen. Aus der Not eine Tugend machend – sozusagen als „Neuanfang“ – hat der Gospelchor monatelang mit zusätzlichem Effort versucht, sein Niveau erheblich zu verbessern, was ihm auch gelungen ist. Dies soll dem Gospelchor helfen, neue Mitglieder (auch Männer sind gefragt!) zu finden. Die Auftritte der Kantorei werden immer sehr geschätzt. Auch ist sie dringend auf neue Mitglieder angewiesen. Viele Chöre kennen das Problem: es ist schwierig, die richtigen Mittel und Wege zu finden, um neue Mitglieder für sich gewinnen zu können. Die Motivation ist jedoch da und alle sind fest entschlossen, die Kantorei weiter zu entwickeln.

Im März fand das traditionelle Konzert unseres Organisten Cornelius Bader statt. Im Juli musste wegen der unsicheren Wetterlage der traditionelle Waldgottesdienst in der Kirche durchgeführt werden. Ein weiterer Höhepunkt war dann im September der zum ersten Mal durchgeführte Country-Lego-Gottesdienst. Der sehr rege besuchte Gottesdienst wurde musikalisch von einer Countryband begleitet. Beim anschliessenden Gemeindeanlass mit Spiel und Spass für Gross und Klein sorgten u.a. Line-Dancers für tolle Stimmung. Im Dezember startete Cornelius Bader mit einem festlichen Adventskonzert die kulturelle Veranstaltungsreihe, welche anlässlich des 60. Geburtstags unserer Metzlerorgel initiiert worden ist und von Dezember 2008 bis Juli 2009 andauern wird.

Andra Dietiker

Oekumene, Mission und Entwicklung (OeME)

Unter dem Motto
«*Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt*» startete die Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer in die Fastenzeit. Wir feierten den ökumenischen Eröffnungsgottesdienst zum Thema am 24. Februar in der katholischen Kirche St. Laurentius mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen.
Im Juni liessen wir uns zusammen mit der offenen Jugendarbeit der Kirchgemeinde vom Euro-Fussballfieber anstecken. Das Spiel Schweiz-Portugal am 15. Juni konnte im grossen Saal des Kirchgemeindehauses live verfolgt werden. Vor dem Anpfiff bestand die Möglichkeit, bei diversen Spielen mitzumachen, sich am Buffet mit portugiesischen und Schweizer Spezialitäten zu verköstigen oder einen Film zu schauen, der die Problematik rund um das grosse Geschäft mit den Hoffnungen von jungen Afrikanern auf eine Fussballkarriere in Europa thematisiert. Die Kollekte von gut Fr. 400.- ging an Brot für alle.

Ein besonders erfreulicher Anlass war unser Filmabend am 26. September. Zu Gast war der Schriftsteller und Filmemacher Yusuf Yesilöz. «Zwischen den Welten», so heisst sein Film, den wir zeigen konnten und im Anschluss daran ergab sich eine rege Diskussion mit dem Regisseur. Der Abend, der mit einem Imbiss ausklang, war gut besucht, und auch das Interesse am Büchertisch mit Büchern des Autors war gross.

Ein bisschen später als gewohnt, nämlich am 15. November fand unser Basar statt, durch den Tag begleitete der Froschkönig unter dem Motto «Handeln ist königlich - helfen auch». Besondern gefreut haben wir uns über die Holztreppe mit Geländer, die uns die bessere Nutzung der Bühne ermöglicht hat.

Jahreseinnahmen 2008

Kollekte Eröffnungsgottesdienst		
Bfa-Kampagne	Fr.	518.30
Rosenverkauf zugunsten Bfa-Kampagne		
	Fr.	1‘640.80
Kollekten *mission 21*	Fr.	528.00
Kollekten f. Projekte Kongo	Fr.	4‘494.95
Kollekten *HEKS*	Fr.	1‘296.65
Basarerlös f. *mission 21*	Fr.	16‘519.30
Spenden auf BFA-Konto	Fr.	8‘976.90
Anlässe zugunsten Projekte Kongo		
Spaghettiplausch	Fr.	2‘495.00
Wähenzmittag	Fr.	1‘919.20
Filmabend	Fr.	370.00
Fussballabend	Fr.	406.80

Seraina Moser-Hermann

Unterricht/Kind und Familie

Als grosse Neuerung in der kirchlichen Arbeit für Familien und Kinder wurde das im Vorjahr begonnene Konzept mit den Wükki-Festen.
Diese **Wülflinger-Kinderkirchenfeste (Wükki)** wurden für alle, die diese Feste besuchten, ob Gross oder Klein, zu einem grossen Erfolg. Alle Kinder und Erwachsene erlebten dreimal einen Anlass, der den Kindern wie auch ihren erwachsenen Begleitpersonen eine grosse Freude und viel Spass bereitete. Viel zum Erfolg beigetragen hat Wükki, eine extra für diesen Anlass von Dunja Moser kreierte Integrationsfigur, die von den Kindern heiss geliebt wird.

Durch die Einführung der «**minichile»,** des verbindlichen kirchlichen 2. Klassunterrichts, ist der **Kolibri-Morgen** am Samstagvormittag etwas in den Hintergrund geraten. Wir haben deshalb eine Umfrage bei den Eltern mit Kindern im Kolibrialter (Kindergarten bis 2. Klasse) durchgeführt. Diese zeigte auf, dass das Angebot von den Besuchern und Eltern geschätzt wird und auch im 2009 aufrecht erhalten bleiben soll.

Die **Kolibristunde am Dienstagabend mit** Ines Denzler wird vor allem von Kindern aus dem Hardgut und der Hardau besucht. Nun hoffen wir, dass vermehrt auch die Kinder aus dem Wässerwiesenquartier für dieses Angebot begeistert werden können.

Für das Herbst-**Kolibrilager** in der Lenzerheide konnten wir leider nicht alle Kinder und Familien aufnehmen, die sich dafür anmelden wollten. Mit rund 60 Personen war es voll ausgebucht. Das von Ines und Pfr. Stephan Denzler zusammen mit G. Gassmann geführte Lager löste rundum, bei Eltern und Kindern, viel Begeisterung aus.

Sehr grosse Freude bereitete einmal mehr die **Familienfeier am Heiligabend**, die von über 150 Personen besucht worden ist und die auch in diesem Jahr mit ihrem Friedensreigen auf dem Kirchenplatz nahtlos zur Eröffnung des Adventsfensters hinüber leitete.

Ein weiteres Highlight war im vergangenen Jahr war die von Pfr. Stephan Denzler mit dem Kolibriteam vorbereitete **Dorfweihnacht,** die vom Kirchenplatz zum Schloss und zurück zur Kirche führte. Das von rund 40 beteiligten Kindern aufgeführte Weihnachtsspiel vermochte so viele Besucher anzuziehen, dass am Schluss nicht mehr alle in der Kirche einen Sitzplatz fanden und die Kirchentüre offen bleiben musste. Es zeigt dies eine Stärke unserer Kirchgemeinde, dass Weihnachten bei uns noch so gut verwurzelt ist und es hoffentlich immer so bleiben darf.
Ende 2007 konnten Frau A. Ryser und Frau L. Wildermuth für die Ausbildung zu Katechetinnen gewonnen werden.
Beide haben im 2008 die Grundkurse 1 und 2 erfolgreich abgeschlossen und erhielten die provisorische Lehrbefähigung. Dies erlaubt uns nun, sie bereits in den für sie vorgesehenen verbindlichen Angeboten «**mini-chile**» (2.Klasse) und «**Club4»** (4.Klasse) einzusetzen; unterstützt durch die beiden Pfarrerinnen. Ziel ist es, den Beiden in Ausbildung stehenden die volle Verantwortung baldmöglichst zu übergeben. Der «**3.Klass Unti»** wird nach wie vor von der bewährten Katechetin Frau B. Brandenberger geleitet.

Hans-Peter Rieder

Altersarbeit

Die Seniorenbildung stand ganz im Zeichen der Kunst. In fünf Sitzungen erarbeitete die **Kommission 60+** drei Nachmittage: Zuerst fand ein Besuch in der Werkhalle OXYD bei Andreas Fritschi statt. Dann folgte ein Zusammentreffen mit verschiedenen Kunstschaffenden aus Wülflingen mit einer bunten Ausstellung im KGH mit Bildern von Irene Curiger, Albert Bühler, Elisabeth Münch, Erna Both und ihren Skulpturen aus Schwemmholz. Heidi Grotloh las aus ihrem schriftstellerischen Schaffen, Ueli Koch spielte die Orgel und Giorgio Carotti ging mit Zeichenblock und Stift durch das Publikum und zauberte etliche Portraits aufs Papier. Am dritten Nachmittag durfte eine Extravorstellung «Feuerschuh und Windsandale». im Winterthurer Marionettentheater genossen werden.
Die Leiterin Ursula Bienz gab nach der zauberhaften Vorstellung Einblick in ihr Schaffen und gewährte allen Teilnehmenden einen spannenden Einblick hinter die Kulissen und ins Atelier. Zum Ausklang gab es bei Kaffee und Kuchen noch eine Orientierung über das Forum und den Treffpunkt für ältere Menschen im Königshof.

Die Siedlungstreffs, bisher vier im Jahr, gibt es neu nur noch zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Laurentius, weil die GAIWO betreutes Wohnen eingeführt hat und eigene Veranstaltungen lanciert.

Der Seniorensingkreis hat sich zu einer engagierten Gruppe entwickelt und probt jeden Montag unter Leitung des Kantors.

Mitte April verabschiedete sich die **Seniorenbühne Wülflingen,** nach langjährigem Wirken mit einer letzten Aufführung im Alterszentrum Neumarkt.

Die Seniorenferienwoche im September in Bad Ragaz, geleitet von Pfrn. Sandra Abegg-Koch und Ruth Keller, war für alle Beteiligten eine gute Zeit und ein schönes Erlebnis. Auch bei zeitweiligem Regenwetter gab es interessante Ausflüge und auch eine Kutschenfahrt in die Bündner Herrschaft.

Diakonie

Zwanzig Freiwillige sind für die Betreuung von **„Tischlein deck dich**“ zuständig um die wöchentlich angelieferten Lebensmittel zu verteilen, die von 70 bis 80 Personen für sich und ihre Familien für einen symbolischen Franken eingekauft werden.

Vom 17.11. bis 1.12. konnten wir im KGH eine Wanderausstellung zeigen der Organisation **ATD Vierte Welt** (Aide à toute détresse), mit dem Thema: «Leben in Würde: ein Menschenrecht».

Barbara Elsasser von ATD hat zusammen mit Betroffenen diese Ausstellung geschaffen. Sie stellte die Organisation an der Vernissage vor, bei der auch der Gospelchor mitwirkte, sowie eine selbst betroffene Frau, welche erst in vorgerückten Alter Lesen und Schreiben lernen konnte. Sie las einen selbstverfassten und bewegenden Text vor. Im Rahmenprogramm gab es eine Lesung zum Thema, einen Film mit Vortrag: «Im Sog der Schulden – unterwegs mit dem Betreibungsbeamten» und eine Veranstaltung, ebenfalls vom Elternrat Schulhaus Hohfurri organisiert, an der Eltern über Taschengeld für Kinder diskutierten, sowie die Vorstellung des Projekts Jugendcash. Die Finissage wurde musikalisch begleitet von Ueli Koch und Annemarie Rüegg. Die ganze Ausstellung zeigte auf beeindruckende, aber auch erschreckende Weise, dass Armut auch in der Schweiz viele Gesichter hat.
ATD ist auch im laufenden Kollektenplan mehrmals berücksichtigt.

Anhand der eingereichten Erhebungsbogen sind folgende **freiwilligen Stunden** geleistet worden:

Basartag + Vorbereitungen	1770
Besuchsdienst	219
Chilekafi + Pfarrkaffee	33
Claro Markstand	702
Dorfweihnacht	10
ElKi-Kaffees	24
Gospelchor Vorstand	69
Hausbibelkreise	132
Kantorei Vorstand	86
Kinderhüte am Freitag	395
Kinderhüte am Sonntag	12
Mädchentreff	55
Männerstamm West	10
Nachbarschaftshilfe	363
Pace	383
Psalmen-Lesegruppe	42
Senioren-Mittagstisch	728
Spaghettiplausch	252
Spielnachmittage Senioren	264
Supportteam Jugendtreff	60
Taizé Singen	48
Tischlein deck dich	713
Wähenbäckerinnen, Wähentag	100
Wanderbegleitung Senioren	350
Wükki Kinderkirchenfeste	122
Total	6942

Ursula Schweizer-Stahel

Jugendarbeit

Wir von der Jugendarbeit können auf ein erfolgreiches, zufriedenstellendes und schönes Jahr zurückblicken.
Schwerpunkte in diesem Jahr waren vor allem Ferienprogramme ausserhalb der Lager, Kooperationsprojekte mit anderen Einrichtungen, der Zusammenarbeitsvertrag in der Offenen Jugendarbeit mit der katholischen Gemeinde St. Laurentius, Einzelfallhilfen und die Öffentlichkeitsarbeit.

Ferienzeiten:
Sowohl in den Frühlings- als auch in den Herbstferien wurde ein abwechslungsreiches Programm für die Jugendlichen geboten. Von Tagesausflügen (Schwingen, Minigolfen und Europapark) bis hin zu Angeboten rund um den Treff (Billardturnier, Grillieren, Kinoabend, Offener Treff) war alles mit dabei.
Die Angebote wurden unterschiedlich gut besucht. Die meisten Besucher allerdings fanden sich bei den Aktionen ohne Anmeldung in und um den Treff ein.
Weitere Angebote in den Ferien waren diverse Lager. Das Snowweekend im Januar konnte mit 10 Anmeldungen durchgeführt werden, die Mädchenreise im Herbst (im Auftrag der OJA Winterthur) mit 14 Mädchen aus ganz Winterthur, 2 Tage Klettersteig in den Herbstferien musste leider aufgrund zu weniger Anmeldungen ausfallen. Absolutes Highlight war die Jugendreise nach Rom in den Sommerferien; gemeinsam mit 20 Jugendlichen aus Wülflingen besuchten wir 13 Tage lang die ewige Stadt und Umgebung.

Offener Jugendtreff und Einzelfallhilfe
Der Offene Treff konnte dank der Unterstützung des freiwilligen Supportteams und vor allem der Pfarrei St. Laurentius, die Patrick Schwäble mit 20% für die Offene Jugendarbeit freigestellt hat, ohne Ausnahme jeden Mittwochnachmittag und Freitagabend während der Schulzeit geöffnet werden. Diese Konstanz hat sich sehr bewährt. Es konnten gute Beziehungen zu den jugendlichen Besuchern geknüpft werden, die sich dann auch wieder in Bewerbungsangelegenheiten, Geldnöten, Beziehungsproblemen oder mit sonstigen Themen an die JugendarbeiterInnen gewandt haben. Im Jahr 2008 haben über 20 verschiedene Jugendliche das Angebot der Einzelfallhilfe genutzt.

Kooperationen
Es gab verschiedene Angebote im Jahr 2008 in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Jugendarbeit. Zwei Projekte wurden mit der Mobilen Jugendarbeit Winterthur (MoJaWi) durchgeführt: ein Streetsoccerturnier mit „Bunt kickt gut“ und ein Graffiti-Workshop, der im Kirchgemeindehaus mit Muster zeichnen startete und am Fussballplatz an der Wydenstiftung seinen Abschluss fand. Dort durften alle ihre Vorlagen auf grosse Holzplatten sprayen – die Ergebnisse lassen sich sehen!

Ausserdem wurde im Rahmen des «Round-Table Mädchenarbeit Winterthur» wieder erfolgreich ein Mädchenaktionstag und neu eine Mädchenreise nach Bern durchgeführt, an welchen Lena Wildermuth beteiligt war.

Die **Jugendreise im Sommer** wurde zum ersten Mal gemeinsam mit einer anderen Gemeinde durchgeführt: der Jugendtreff Gleis 1B in Oberwinterthur hat sich uns angeschlossen und ist mit einer Leiterperson und drei Jugendlichen mit nach Rom gefahren. Diese gelungene Kooperation werden wir im nächsten Jahr sicher ausbauen.

Ein Projekt fand gemeinsam mit dem **Blindenbund Schweiz** statt. Frau Kuster aus Wülflingen besuchte uns anlässlich des Tag des weissen Stockes im Jugendtreff. Sie zeigte den Jugendlichen anhand eines Computerspiels die Gefahren und das Verhalten gegenüber blinden und sehbehinderten Menschen im Strassenverkehr.

Öffentlichkeitsarbeit
Im Jahr 2008 wurde der Auftritt im (damaligen KiBo) reformiert. verstärkt. Damit auch die Gemeindemitglieder besser über die Aufgaben und Aktionen der Jugendarbeit informiert wurden, wurden z.B. auch verschiedene Angebote von Jugendlichen selber vorgestellt (Anfang des Jahres), es gab Berichte über gelungene Aktionen (Snowweekend) und es wurden alle Events angekündigt. Auch in regionalen Zeitungen waren wir immer wieder zu sehen (WiZe, Landbote). Weiter wurden viele ansprechende Flyer und Plakate gestaltet, die an die Jugendlichen verteilt wurden und in den Schulhäusern, in und um die Kirche und im Jugendtreff aufgehängt wurden.
Unsere Homepage wird laufend aktualisiert und mit attraktiven Fotos versehen, so dass täglich bis zu 160 Seiten aufgerufen werden. Ausserdem machen wir mit Aktionen wie Kebab-Verkauf an der Dorfet auch auf uns aufmerksam und freuen uns immer über einen Besuch von Ihnen!

Kirchliche Jugendarbeit
In der kirchlichen Jugendarbeit wurde Altes und Bewährtes fortgesetzt und Neues angeboten. So setzte sich die Jugendarbeit vermehrt im Konfbereich mit neuen Konfprojekten ein (Sponsorenlauf am Bazar, Selbstbehauptungskurs und Discoprojekt). Ausserdem wurde der Domino-Mittagstisch neu konzipiert und beworben – mit der Wirkung, dass nun bis zu 18 begeisterte Kinder und Jugendlichen pro Mittag erscheinen! (Ein herzliches Dankeschön an Priska Erb und Sylvie Rieder, die hier freiwillig mitarbeiten).
Weitere Infos und einen Rückblick mit Fotos finden sie auf unserer Homepage:
www.traeff.church-web.ch

René Lang

Über das Ressort Jugend wird an der Kirchgemeindeversammlung mit Schwerpunkt berichtet.

Kirchengutsverwaltung

Am 15. Mai und am 06. November 2008 fand jeweils ein Kassensturz statt. Es gab keine Beanstandungen.

Die Rechnung 2007 wurde am 27. Mai 2008 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt, auch der Bezirksrat hat von der Rechnung 2007 mit Beschluss vom 28. August 2008 Vormerk genommen.

Die Erstellung des Budgets 2008 gestaltete sich schwieriger als im Vorjahr. Verschiedene Ressorts mussten ihr Budget nochmals überarbeiten. Schlussendlich war es aber möglich ein Budget vorzulegen, das die zugesprochene Steuerquote des Stadtverbandes nur knapp überschritt. Sowohl die Kirchgemeindeversammlung als auch die Zentralkirchenpflege haben das Budget abgenommen.

Es ist anzunehmen, dass in den nächsten Jahren die Steuererträge rückläufig sein werden. Andererseits können viele Ausgaben (Personalaufwand, Liegenschaftsunterhalt) nur beschränkt kurzfristig beeinflusst werden. Dies bedeutet, dass der Budgetprozess auch in den nächsten Jahren eher schwierig sein wird.

Die Rechnung 2008 kann im Vergleich mit dem Budget nochmals mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen werden. Dazu beigetragen haben grössere Einnahmen als budgetiert und ein sorgfältiger Umgang aller Beteiligten mit den vorhandenen finanziellen Mitteln. Dafür danke ich allen Beteiligten.

Kurt Lenggenhager

Liegenschaften

Das Berichtsjahr war geprägt vom Tagesgeschäft, also normale Unterhaltsarbeiten und administrative Belange. Das Inventar wurde neu aufbereitet und es ist nun einfacher dieses à-jour zu halten, sodass keine «Gewaltsübungen» mehr notwendig sind, um das aktuelle Inventar zu erstellen. Höhepunkt war natürlich die Kirchgemeindeversammlung, wo es um die Erweiterung des Projektierungskredites für den Kirchenplatz und das Kirchgemeindehaus ging. Es ist mir nicht gelungen, die Idee einer Gesamtbetrachtung des Ensembles – Kirche, Kirchgemeinde-, Sigristen- und Pfarrhaus mit dem Kirchenplatz beliebt zu machen. Dieser Antrag wurde bekanntlich zurückgestellt und so habe ich noch einmal die Gelegenheit das Projekt zu präsentieren. Nicht in Frage gestellt wurde der schon bewilligte Projektierungskredit für die Innenrenovation der Kirche. Diese Arbeiten werden wir nun vorantreiben. Die Arbeitsgruppe ist an der Arbeit und ich bedanke mich an dieser Stelle für die Bereitschaft an diesem Projekt mitzuarbeiten. Ich denke, dass es eine spannende Angelegenheit wird und ich bin gespannt, was zustande kommen wird. Auch noch interessant ist, dass bei mir über 200 Mails pro Jahr zusammenkommen. Dazu kommen über 50 Besprechungen allein nur schon mit dem Sigristen Team, die wirklich einen tollen Job machen. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank dafür.

Vielleicht interessiert noch eine kleine Geschichte am Rande: Die Verdunkelung im grossen Saal des Kirchgemeindehauses wird mit einem Storen erzielt. Dieser Storen oder vielmehr der Stoff ist im Laufe der Zeit spröde geworden und hat sich an der seitlichen Führungsschiene «verklemmt» und hat dabei entsprechenden Schaden genommen in Form von Rissen. Die Walze, auf der der Stoff aufgespannt ist, misst erstaunliche 12 Meter. Wir hätten sehr grosse Schwierigkeiten, den selben heute zu beschaffen, weil jeder Unternehmer die Garantie von vornherein ablehnen würde.
Also wechseln wir eine Stoffbahn aus, damit wir dieses Meisterwerk erhalten können.

Auch für grosse Aufregung hat der orange Anstrich an der Garagenrückwand auf der Ostseite des Kirchgemeindehauses verursacht. Als Startschuss oder zur Identitätsfindung der Spurgruppe «Visionen brauchen Raum zur Entfaltung» gedacht, fand er aber keine Gnade bei der städtischen Denkmalpflege. Obwohl nur temporär und als Signal gedacht (und nur für eingeweihte überhaupt sichtbar) muss die Garagenwand wegen Androhung rechtlicher Schritte neu gestrichen werden. Gott sei Dank, dass wir nicht noch grössere Probleme haben. Wir sehen mit Zuversicht und viel Mut in das Jahr 2009, haben wir doch noch viel zu tun. Ich möchte abschliessen mit einem positiven Zitat des amerikanischen Präsidenten: «yes we can» und für einmal hat er mir aus dem Herzen gesprochen, das gilt auch für unsere Gemeinde.

Cla Werro

Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde

	2007	2008
Taufen	25	32
Konfirmationen	34	41
Trauungen	07	05
Bestattungen	62	68
Kirchenaustritte / -eintritte	13/2	33/10
Am 31. 12. 2008 wohnten in Wülflingen:		
Total Personen	13’787	13‘894
Evangelisch Reformierte	4‘930	4‘914
Veränderung gegenüber 2007	- 29	-16

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 26. Mai, 20.00 Uhr, KGH

Traktanden:

1. Begrüssung/Wahl d. Stimmenzähler

2. Abnahme der Jahresrechnung 2008

3. Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege und Aussprache über den Stand des kirchlichen Lebens.

4. Weiterführung der zeitlich befristeten Pfarrstelle als Ergänzungspfarrstelle ab Mitte 2010

5. Mitteilungen/Verschiedenes

Die Akten liegen ab 12. Mai im KGH auf. Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr.

Anfragen an die Kirchenpflege sind spätestens vier (4) Tage vor der Versammlung schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

Kirchenpflege Wülflingen